



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.0408.01

SiD/P080408
Basel, 9. April 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 18. März 2008

Dringliche Kreditbewilligung Nr. 01 Bauliche Anpassung der bestehenden Räumlichkeiten im Waaghof für die Arrestantenbewirtschaftung bei Grossereignissen

1. Ausgangslage

Beim Bau des Untersuchungsgefängnisses Waaghof wurden im Untergeschoss bereits vier Sammelzellen für die Unterbringung von je 25 bis 30 Arrestanten bei Grossereignissen erstellt. Die Zellen haben keine eigene WC-Anlage. Es gibt nur ein gemeinsames WC ausserhalb der Zellen.

Die Erfahrung bei der Bewältigung von Demonstrationen und Grossanlässen - letztmals bei der Verhinderten Anti-WEF-Demonstration vom 26. Januar 2008 - zeigt deutlich, dass das bestehende Raumkonzept gravierende Mängel aufweist, die sofort zu beheben sind. Im Wesentlichen sind dies:

- Ein Raum für eine rasche Abwicklung der notwendigen Administration ist nicht vorhanden. Als Notlösung wird heute dazu eine der vier Arrestantenzellen verwendet. Dies verringert die mögliche Kapazität um 25% und schränkt die Flexibilität, Arrestanten nach Gruppen (Fangruppen, Männer, Frauen, Jugendliche usw.) unterzubringen, erheblich ein.
- Die Arrestzellen haben keine eigene WC-Anlage. Dadurch muss Personal aufgeboten werden, welches die Arrestanten von den Zellen zur WC-Anlage und zurück begleitet. Dies ist ein unnötiger Personalaufwand - speziell bei Grossanlässen.
- Räume, um die Arrestanten vor der Unterbringung in den Sammelzellen abzusuchen, sind keine vorhanden.
- Räume für die Unterbringung von persönlichen Gegenständen der Arrestanten sind nicht vorhanden.

Für die Arrestanten besteht keine örtliche Möglichkeit, um sich zu reinigen, bevor sie in die Sammelzellen gebracht werden.

2. Dringlichkeit

Das Vorhaben ist aufgrund der erwähnten Mängel zu einer zweckmässigen Bewältigung von Grossanlässen und Demonstrationen zwingend notwendig. Die Dringlichkeit ergibt sich aus der EURO 08.

Für die Bewältigung der Arrestanten während der EURO 08 wird zur Zeit das Schällemätteli entsprechend eingerichtet. In der Planung ist vorgesehen, als Ergänzung und Rückfallebene zum Schällemätteli die Arrestantenräumlichkeiten im Waaghof zu nutzen. Sollten ausserordentliche Verhältnisse zu Massenfestnahmen führen, wie an der WM 06 in Stuttgart, wo in einer Nacht über 380 Personen in Polizeigewahrsam genommen wurden (Spiel England - Ecuador), wäre eine zusätzliche Absicherung mit einer funktionsfähigen und arbeitsgerecht ausgestalteten Anlage im Waaghof gewährleistet. Die vorgesehene minimale Ausbauvariante wäre hierzu ausreichend resp. würde auch den Anforderungen einer menschenwürdigen Unterbringung von Arrestanten entsprechen. Terminlich müssten die Umbauarbeiten jedoch sofort an die Hand genommen werden.

Das Vorhaben ist im Budget 2008 als "Neue" Ausgabe mit CHF 350'000 eingestellt (Investitionsübersichtsliste, Kapitel 4, Seite 85). Da das Vorhaben notwendig ist, um das Polizeigesetz zweckmässig zu erfüllen und es sich lediglich um eine Verbesserung der bestehenden Infrastruktur handelt, wurde bei der Planung von einem "Gebundenen" Vorhaben ausgegangen. Damit hätte das Vorhaben vor der EURO 08 ordentlich zum Vollzug freigegeben und realisiert werden können.

Leider wurde erst nachträglich festgestellt, dass das Vorhaben versehentlich als finanzrechtlich „Neues“ Vorhaben in das Investitionsprogramm aufgenommen wurde. Da die bis zur EURO 08 verbleibende Zeit für die ordentliche Bewilligung eines „Neuen“ Vorhabens (Ausgabenbericht an den Grossen Rat) zu kurz ist, um das Vorhaben rechtzeitig vor der EURO 08 fertig zu stellen, und eine Umwandlung von „Neu“ auf „Gebunden“ im Finanzhaushaltsgesetz nicht vorgesehen ist, wurde - nach Rücksprache mit dem Präsidenten der Finanzkommission - der Weg eines dringlichen Kredits gewählt.

Mit dem beantragten Kredit können die bestehenden Räumlichkeiten für die Arrestantenbewirtschaftung bei Grossereignissen so umgebaut werden, dass die gravierendsten Mängel behoben werden. Die Polizei wünscht in einem weiteren Entwicklungsschritt, die angrenzende Einstellhalle mit temporär eingebauten Gitterwänden so umzugestalten, dass die heute vorhandene Kapazität (100 bis 120 Personen) verdoppelt werden kann. Da für die EURO 08 das ehemalige Gefängnis „Schällemätteli“ zur Verfügung steht, besteht bei dieser weitergehenden Investition keine Dringlichkeit. Sie wird - unter Vorbehalt der Zustimmung der verwaltungsinternen Stellen und des Regierungsrates - auf dem ordentlichen Weg dem Grossen Rat unterbreitet. Die in diesem Kreditantrag vorgesehenen dringlichen Massnahmen nehmen auf diesen möglichen Weiterausbau Rücksicht, ohne dass dadurch jedoch Mehrkosten entstehen.

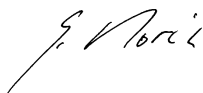
3. Kosten für die baulichen Massnahmen

Der beantragte Kredit soll für folgende Massnahmen verwendet werden:

1.	Einbau der WC-Anlagen in die Sammelzellen inkl. den notwendigen Zu- und Ableitungen.	CHF	60'000.00
2.	Umbau der best. WC-Anlage in einen Raum für die rasche administrative Bearbeitung der Arrestanten.	CHF	35'000.00
3.	Einrichten einer Duschenanlage für die Arrestanten. Je eine Zelle für Männer und Frauen.	CHF	33'000.00
4.	Einbau von Sicherheitsanlagen (Video, Alarmtaster, usw.) und Aufschaltung auf die Sicherheitszentrale des Waaghofs.	CHF	50'000.00
5.	Anpassungen und Ausbesserungen an Böden, Wänden und Decken sowie an den Elektroanlagen.	CHF	60'000.00
6.	Planungs- und Bauleitungsaufwand	CHF	70'000.00
7.	Nebenkosten	CHF	10'000.00
8.	Reserven 10% in der Verantwortung der Baukommission	CHF	32'000.00
Total		CHF	350'000.00

Dem Sicherheitsdepartement wurde der Betrag von CHF 350'000 als dringlich bewilligt. Die Finanzkommission des Grossen Rates hat dem Beschluss gemäss Schreiben vom 3. April 2008 zugestimmt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber